

Projekt: Hamburger Wege sozialräumlicher Eingliederungshilfe vor dem Hintergrund von BTHG und Trägerbudget am Beispiel von Qplus

Kurzbeschreibung

Qplus hat das Ziel, neue Unterstützungsformen im Quartier zu entwickeln.

Quartierslots/inn/en unterstützen Menschen mit Assistenzbedarf dabei, selbstständig im Quartier zu leben und ihren Alltag nach ihren Vorstellungen zu organisieren. Dafür beziehen sie alle Ressourcen aus dem sozialen Umfeld und dem Quartier sowie technische Lösungen mit ein.

Die Betrachtung des ganzen Lebens des Menschen ist wesentlich, damit Hilfeleistungen nicht nur den Ausgleich eines Defizits schaffen und isoliert stattfinden. An der Lebenswelt des Menschen orientierte Lösungen werden entwickelt, indem Unterstützung nicht nur bei speziellen Dienstleistungen der Eingliederungshilfe gesucht wird, sondern gleichermaßen im allgemeinen Sozial- und Bildungssystem sowie durch informelle soziale Unterstützung im Gemeinwesen.

Die Quartierslots/inn/en arbeiten dabei mit folgenden Fragen aus Sicht der Klient/inn/en:

1. Was kann ich selbst tun, eventuell mit technischer Hilfe?
2. Wie können mich Familie, Freund/inn/e/n oder Nachbar/inn/en unterstützen?
3. Welche Unterstützung kann das Quartier bieten, wie Vereine, Initiativen oder Geschäfte?
4. Welche ergänzenden Hilfen durch Profis benötige ich?
5. Was kann und will ich selbst für andere Menschen tun?

Qplus ist Teil einer Gesamtvereinbarung im Rahmen eines mehrjährigen Trägerbudgets und wird steuernd begleitet durch ein behördenübergreifendes Gremium der Sozial- und Gesundheitsbehörde. Dies haben in Hamburg die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) und die ESA vereinbart, um neue Konzepte der Unterstützung zu entwickeln und umzusetzen. Qplus ist eine Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) in Partnerschaft mit der NORDMETALL-Stiftung.

Qplus wird wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung der Universität Duisburg-Essen.

Das Projekt wird regelmäßig gemeinsam ausgewertet und weiterentwickelt.

Das Projekt richtet sich an Menschen, die einen Anspruch auf Eingliederungshilfe haben.

Potentiale des Projektes

Mit Qplus stellt die ESA den Unterstützungsprozess für Menschen, die Eingliederungshilfe- oder Pflegeleistungen beziehen, „vom Kopf auf die Füße“. Er findet dort statt, wo die Menschen leben, fokussiert auf das, was sie wirklich wollen.

Die Quartierlots/inn/en beziehen dabei einfallsreich alle Ressourcen ein, die das Gemeinwesen und die darin lebenden Menschen zu bieten haben. Sie hinterfragen bestehende Settings und ermöglichen es, bestehende Leistungen in kreativer Weise neu zu verbinden.

Ein solches Vorgehen bringt einen deutlichen Zugewinn zu einem selbstbestimmten Leben. Wenn Menschen derart unterstützt ihr Leben in die eigene Hand nehmen, trägt dies wesentlich zur psychosozialen Gesundheit bei.

- Wie kann eine solche neuartige Form von Gemeinwesenarbeit gelingen?
- Welche Kompetenzen werden benötigt?
- Welche Rahmenbedingungen in den Sozialräumen sind unterstützend?
- Was bedeutet dieses Modell für die Menschen im Quartier und weitere beteiligte Akteure?
- Können Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf von Qplus profitieren?